



Presseinformation

Schlaf ist Medizin!

Schlafmedizin spielt in allen Bereichen der Medizin eine wichtige Rolle

Nürnberg. Vom 11.-13. Oktober 2018 findet in Nürnberg die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) statt. Prof. Dr. med. Joachim H. Ficker, Chefarzt der Universitätsklinik für Pneumologie am Klinikum Nürnberg und Leiter des schlafmedizinischen Zentrums Nürnberg, hat ihn unter das Motto „Schlaf ist Medizin“ gestellt. „Dies kann und soll in verschiedener Weise interpretiert werden. Es geht darum, Schlaf selbst als „heilsame Medizin“ darzustellen und auch an Beispielen klarzumachen, dass schlafmedizinische Differenzialdiagnostik und therapeutische Überlegungen in letztlich allen Bereichen der Medizin eine integrale Rolle spielen“ erläutert sein Kollege Dr. med. Florian Gfüllner, Vorsitzender der Bayerischen Gesellschaft für Schlafmedizin (BayGSM) und tätig am Zentrum für Pneumologie der Klinik Donaustauf, der zusammen mit Prof. Ficker diesen größten europäischen Schlafmedizin-Kongresses als Kongresspräsident leitet.

Schlaf wirkt heilsam. Neben seiner primären Aufgabe, den nach einem langen Tag müden Schläfer für den nächsten Tag wieder fit und leistungsfähig zu machen, finden im Schlaf regelmäßig existenziell wichtige biologische Vorgänge statt, die letztlich Voraussetzung sind für eine dauerhaft normale Funktion aller unserer Organsysteme. Dies kann verglichen werden mit einem regelmäßigen „nächtlichen Kundendienst“ bei dem z.B. schädliche Stoffwechselendprodukte aus dem Gehirn entfernt werden, aber auch viele andere Organsysteme wieder „auf Vordermann gebracht werden“, um dann für den nächsten Tag gerüstet zu sein. Diese Funktionen sind umso wichtiger, wenn Erkrankungen vorliegen und geheilt werden sollen. Viele Heilungsvorgänge wie z.B. Wundheilung, Heilung von entzündlichen Erkrankungen, aber auch z.B. psychische Heilung können durch ausreichend langen gesunden Schlaf gefördert werden. Umgekehrt können Schlafstörungen und/oder Schlafentzug Heilungsvorgänge behindern oder verzögern.

Schlafstörungen können Ursache von vielfältigen psychischen, neurologischen, aber auch internistischen Krankheitsbildern sein. So sind chronische Schlafstörungen verschiedener Art Risikofaktoren für Bluthochdruck und andere Herz-Kreislauf-Erkrankungen, erhöhen das Risiko infektiöser Erkrankungen und sogar das Krebsrisiko. Das Berücksichtigen von Schlaf bzw. Schlafstörungen ist entsprechend ein wichtiger Bestandteil jeder ärztlichen Tätigkeit. Joachim Ficker fordert: „Schlafmedizinische Kompetenzen und Qualifikationen sind unverzichtbarer Bestandteil der Ausbildung in allen Gesundheitsberufen und des ärztlichen Berufsalltags. Schlafmedizin muss selbstverständlicher Bestandteil der universitären Ausbildung, Forschung und Lehre sein. Fragen rund um den Schlaf gehörten noch vor ca. 100 Jahren in den Bereich der Philosophie. Heute basiert Schlafforschung und Schlafmedizin auf naturwissenschaftlichen Prinzipien, sowie überhaupt jede Medizin heute naturwissenschaftlich basiert sein muss. In diesem Sinn gilt: „Schlaf ist Medizin!“.



26. JAHRESTAGUNG
Deutsche Gesellschaft für
Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) e. V.

11.–13. Oktober 2018 • Nürnberg

Alle Informationen zur Jahrestagung der DGSM finden Sie unter www.dgsm-kongress.de. Medienvertreter sind herzlich eingeladen, sich über die Themen der Jahrestagung zu informieren und darüber zu berichten! Gern helfen wir Ihnen auch bei der Suche nach einem passenden Gesprächspartner weiter. Die Akkreditierung ist über die [Kongresshomepage](#) möglich. Bitte wenden Sie sich gern mit Ihren Fragen an den Pressekontakt!

Pressekontakt:

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH

Romy Held

Tel.: 03641/3 11 62 80

E-Mail: romy.held@conventus.de